©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Lachmöwe *Larus ridibundus*. In allen Monaten anwesend. Gemeinsame Schlafplätze ab Anfang Oktober. Dabei Ansammlungen bis zu 430 am 6. 11. in Feldheim und 1300 am 20. 11. bzw. 1700 am 28. 2. in Bertoldsheim.

Zwergmöwe *Larus minutus*. 1 ad. Ex. im Brutkleid am 2. 5. in Feldheim und Bertoldsheim. Ferner am 18. 8. 1, am 15. 11. 2, 20. 11. 3 und 22. 11. 1 Zwergmöwe unter Lachmöwen am Schlafplatz in Bertoldsheim. Auf überschwemmten Wiesen westlich Genderkingen 2 vom 6. bis 10. 2.

Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger*. Verstärkter Durchzug im Frühjahr 69: max. 80 am 13. 5. in Feldheim und 70 am 15. 5. in Bertoldsheim.

Weißflügelseeschwalbe *Chlidonias leucopterus*. Vom 15. 5. bis 26. 5. an 4 Beobachtungstagen in Bertoldsheim festgestellt: 15. 5. 6, 16. 5. 15(!) und am 25. und 26. 5. je 1 Ex., alle im Brutkleid.

Weißbartseeschwalbe *Chlidonias hybrida*. 1 Ex. im Schlichtkleid am 20. 9. unter Trauerseeschwalben in Bertoldsheim.

Flußseeschwalbe *Sterna hirundo*. 1 Paar am 6. 7. an der Staustufe Rain.

Nachtrag zum Vorkommen der Korallenwurz-Orchidee in Augsburg

Von Dr. Wolfgang Seitz, Saarbrücken

Die kleine bleich-gelblichgrüne Korallenwurz-Orchidee *(Corallorhiza trifida Chât.)* kommt in feuchten Laub- und Nadelwäldern vor. Sie wächst dort im tiefen Waldhumus als Fäulnisbewohner, d. h. saprophytisch, ähnlich wie die Nestwurz *(Neottia nidus-avis)* oder der Widerbart *(Epipogium aphyllum)*. In dem korallenartig verzweigten Wurzelstock (daher der Name Korallenwurz!) trifft man in großer Menge Pilze an, auf deren Mitarbeit die fast chlorophyllfreie Pflanze angewiesen ist (vgl. EBERLE 1954). Nach BURGEFF (1961) handelt es sich dabei um eine endotrophe Mykorrhiza vom tolypophagen Typus. Die Korallenwurz besitzt im Vergleich zu tropischen Orchideen unscheinbare Blüten, wobei die weißliche Lippe fein-rot punktiert ist (vgl. Abb. 1). Die wenigen, kleinen Blüten neigen auf den ungedrehten, sich krümmenden Fruchtknoten über. Auffälliger als die blühenden sind die fruchtenden Stengel, die verhältnismäßig große, hängende, durch Blattgrün zur Assimilation befähigte Kapselfrüchte tragen (vgl. Abb. 2).

Die Korallenwurz ist nach MEUSEL et al. (1965) der einzige Vertreter der Gattung in Eurasien. Ihr Vorkommen reicht von den Alpen bis in die arktische Tundra, im westlichen Himalaya konnte sie sogar bis 5000 m Höhe nachgewiesen werden. Während die „Moder"orchidee z. B. um Abisko in Schwedisch-Lappland in *Empetrum hermaphroditum*-Beständen relativ oft anzutreffen ist, ist sie in Bayern nach VOLLMANN (1914) ziemlich selten. Wie bereits an anderer Stelle (SEITZ 1969) kurz berichtet, konnte ich *Corallorhiza trifida* in Augsburg im Siebentischwald neu für das nördliche Schwaben auffinden. Die Abbildung 1 zeigt ein blühendes Exemplar von der Fundstelle 1, Abbildung 2 fruchtende Stengel aus einer Kolonie von 8 Pflanzen der Fundstelle 3, beide Vorkommen unweit des Forsthauses Siebenbrunn. Das

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at



Abbildung 1
Corallorhiza trifida Chât.
Blühendes Exemplar der Fundstelle 1;
östlich vom „Hohen Weg", wenige Meter südlich am Wege zum Forsthaus Siebenbrunn, ca. 250 m westlich vom Forsthaus. 13.6.58 (blühend). Etwa natürliche Größe.

Auftreten der Bestände wurde bis 1960 beobachtet, Nachsuchen von 1968 bis 1971, insbesondere am 15. 7. 1968 und 19. 7. 1970 führten zu keinem Wiederauffinden der Pflanzen, auch nicht von Fruchtständen. Nun kann die Korallenwurz mitunter jahrelang mit Blühen aussetzen und sich ganz auf ihr unterirdisches Wachstum beschränken. Auch soll nach freundlicher Auskunft von Herrn Revierförster Sauter (Siebenbrunn) vom 14. 4. 1971 nichts am Boden der Fundstelle verändert worden sein. Indes wurden aber z. B. aus dem Fichtenwald der Fundstelle 3 dürre und kranke Bäume herausgeschlagen, wobei beim Fällen der Boden eventuell doch gestört worden sein kann. Vielleicht haben auch die am Boden liegenden Fichtenäste die Pflanzen „erstickt". Jedenfalls ist die Möglichkeit, daß das Vorkommen der Korallenwurz im Augsburger Siebentischwald erloschen ist, solange nicht völlig auszuschließen, bis blühende bzw. fruchtende Pflanzen dieser seltenen Orchidee wieder aufgefunden werden.

Im Anhang sei ein unseres Wissens noch unbekanntes Vorkommen von *Botrychium lunaria L.* (beobachtet am 31. 5. 1964) an den Sandhängen an der Schmutter zwischen Hirblingen und Batzenhofen (Augsburg) mitgeteilt. Begleitpflanzen waren *Orchis morio, Gentiana verna, Koeleria pyramidata, Festuca rubra, Dianthus deltoides, Sedum boloniense, Euphorbia esula, Alyssum alyssoides.*

Literatur:

Burgeff, H.: Mikrobiologie des Hochmoores. Stuttgart (1961).
Eberle, G.: Die Orchideen der deutschen Heimat. Frankfurt (1954).
Meusel, H., E. Jäger und E. Weinert: Vergleichende Chorologie der zentraleuropäischen Flora. Jena (1965).
Seitz W.: Die Korallenwurz im Augsburger Siebentischwald. Ber. Naturf. Ges. Augsburg 23, 205-206 (1969).
Vollmann, F.: Flora von Bayern. Stuttgart (1914).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at



Abbildung 2
Corallorhiza trifida Chât.
Fundstelle 3: ca. 200-250 m östlich vom Forsthaus Siebenbrunn, südlich am Querweg zur Siebenbrunner Straße. 4. 6. 59 (fruchtend). Etwa natürliche Größe.

Der Zwergfliegenschnäpper *(Ficedula parva)*, Brutvogel im Hochfirst bei Mindelheim

Von Hansjörg Hackel

Anläßlich einer ornithologischen Begehung des Hochfirstforstes an den Lkrs.-Grenzen zwischen Mindelheim und Memmingen äußerte Herr W. Schubert/München gegenüber dem Verf. am 7. 5. 1970 die Ansicht, daß er unter Umständen Brutvorkommen des Zwergschnäppers in den ausgedehnten Buchenwäldern der Hochfirstgipfelzone (710 m NN) für möglich halte.

Auf Grund dieser Vermutung fuhren der Verf. und Herr G. Keppeler/Mindelheim am Morgen des 31. 5. 70 ausgerüstet mit Tonaufnahmen des Balzgesanges dieser Art in die Gipfelzone des Hochfirst.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: 75

Autor(en)/Author(s): Seitz Wolfgang

Artikel/Article: Nachtrag zum Vorkommen der Korallenwurz-Orchidee in Augsburg 11-13